



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung am 16. 10. 2007

Sitzungsort: Sitzungszimmer A 013, Rathaus Uhlstraße 3, 50321 Brühl

Beginn der Sitzung um 18:00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19:30 Uhr.

Vorsitz führte: Klug

Stimmber. Mitglieder

- Fischer
- Gerharz F. J.
- Klug (Vorsitzender)
- Pohl
- Vogel
- Schmidt (SK)

- Grafe (stellv. Vors.)
- Blanke
- Hinz (SK)

- Schmitz

- Niclasen

- Brämer

Beratende Mitglieder

- Sallach

Verwaltung

- Caspers
- Schaaf
- Kaiser
-

Schriftführer

Broich

Gäste

- Presse
-
-
-
-
-

Stellv. stimmber. Mitglieder

- Ehrenstein
- Boley
- Hepp
- Pütz
- Schumacher
- Dr. Dahm
- Dahmen
- Falkenstein
- Dr. F. Immenkeppel
- Gerharz, Th.
- Hosmann
- Küster
- Meeth
- Poschmann
- Rau
- Simons
- Stilz
- Vetterling
- Hans, J. (SK)
- Heyen (SK)

- Berg
- Breu
- Dr. Conen
- Heck
- Jung
- Dr. Petran
- Reinkemeier
- Salvador
- Vilkmann
- Wehrhahn
- Küpper (SK)

- Arth
- Baule
- Bohlken
- Mainzer
- Müller

- Bortlitz-Dickhoff
- Vom Hagen
- Schönhütte
- Weber
- Winkelmann, J. (SK)
- Winkelmann, B. (SK)
- Pitz

Stellv. berat. Mitglieder

- to Baben
- Demirtas
- Düzgün

- Grüne
- Grüne
- Grüne
- Grüne
- Grüne
- Grüne
- FDP
- DKSB
- ABR
- ABR

A) Öffentlicher Teil	2
1. Niederschrift über Sitzung vom 05. 06. 2007	2
2. Bebauungsplan 03.07 ‚Nördlich Finanzamt‘, hier: Beschluss zur öffentlichen Auslegung gem. § 13a BauGB.....	3
Ä 3. Bebauungsplan 01.12 ‚Sportplatz Bonnstraße‘,	3
hier: Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB	3
4. Stellungnahme der Stadt Brühl zur 8. Änderung des Regionalplanes, Erweiterung Phantasialand, Bezug: PStA v. 28.11.06, Vorl.-Nr. 35/01 p	4
5. Regionale 2010 / Projekt RegioGrün, hier: Sachstandsbericht	5
6. Mitteilungen.....	5
6.1 Phantasialand-Aktivitäten im Bereich des Märchenwaldes,	5
mündlicher Bericht durch FBL 61 Caspers.....	5
7. Anfragen	6
7.1 Personenstandsarchiv, Anfrage Ratsfrau Grafe (SPD).....	6
7.2 Nahversorgung Brühl-Süd, Anfrage Ratsfrau Niclasen (Grüne).....	6
7.3 Franziskanerhof – Zugang Schlosspark, Anfrage Ratsfrau Niclasen (Grüne)..	6
B) Nichtöffentlicher Teil	7
8. Mitteilungen.....	7
8.1 Nahversorgung Brühl-Süd.....	7
9. Anfragen	7
9.1 Personenstandsarchiv, Anfrage Ratsfrau Boley (CDU).....	7

A) Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der **Vorsitzende** des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung die anwesenden Bürger und Bürgerinnen, die Mitglieder des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung und die Vertreter der Verwaltung.

1. Niederschrift über Sitzung vom 05. 06. 2007

Ratsfrau **Niclasen** (Grüne) bittet um Korrektur, bei TOP 4 ‚Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 01.12 ‚Sportplatz Bonnstraße‘ habe Sie gegen den Beschluss gestimmt.

Ratsfrau **Grafe** (SPD) welche erst zu TOP 2 der heutigen Sitzung anwesend war, hat schriftlich darauf hingewiesen, dass zu TOP 2.1 der o. a. Niederschrift keine Abstimmung erfolgt ist, insoweit muss auch hier eine Korrektur der Niederschrift erfolgen, es muss heißen:

Der **Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung** nimmt den Antrag der FDP-Fraktion vom 18.03. 2007 zur Kenntnis.

Des Weiteren erklärt sie, dass die SPD-Mitglieder im PStA auch gegen den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplan 01.12 ‚Sportplatz Bonnstraße‘ gestimmt haben.

Der Schriftführer entschuldigt sich für diesen Fehler, aus den Aufzeichnungen geht hervor, dass die Abstimmung mit **7 : 5 : 0** erfolgt ist.

2. **Bebauungsplan 03.07 ‚Nördlich Finanzamt‘, hier: Beschluss zur öffentlichen Auslegung gem. § 13a BauGB**

Vorlagen-Nr. 105/99 h

Der **Vorsitzende** weist vor der Beratung auf die Tischvorlage 105/99 h hin, welche die ursprüngliche Vorlage 105/99 g ersetzt, da sie inhaltlich bis auf die nachgeschobenen Punkte der Abwägung (kursiv gedruckt) identisch ist.

Der **Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung** der Stadt Brühl beschließt § 3 Abs. 2 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. 09. 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes v. 21. 12. 2006, die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 03.07 ‚Nördlich Finanzamt‘.

Das Plangebiet liegt in der Gemarkung Brühl, Flur 21 und umfasst die Flurstücke 107, 478, 520, 521 und 522 tlw. , dies sind die Flächen nordöstlich und östlich des Finanzamtes, Kölnstraße 102 -104, inklusive einer Teilfläche aus dem eigentlichen Grundstück des Finanzamtes von etwa 13 Meter Breite parallel zu dessen östlicher Grenze und dem südlichen Teil des Flurstückes (Wegeverbindung zur Schildgesstraße).

Der Übersichtsplan ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

- einstimmig -

Ä 3. **Bebauungsplan 01.12 ‚Sportplatz Bonnstraße‘, hier: Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB**

Vorlagen-Nr. 32/07 a

FBL 61 Caspers erklärt die Verwaltung ziehe die Vorlage Auslegungsbeschluss zurück, da formal der ausgearbeitete Rechtsplan noch fehle. Man habe aufgrund der durchgeführten Bürgerbeteiligung einen überarbeiteten Entwurf der Planung erstellt:

1. sei die Renaturierung des Baches nun Bestandteil der Planung, damit verbunden die Verlegung des Weges zum Schießstand und Schützenheim.

2. soll die verbliebene Restfläche des Sportplatzes nun als Grünfläche multifunktional genutzt und noch definiert werden.

3. habe man im hinteren Bereich nun zusätzliche Stellplätze vorgesehen.

Da die Bachrenaturierung über das Ökokonto erfolgen könne, habe man inkl. der Wegeverlegung eine kostenmäßig sehr günstige Lösung gefunden.

SK **N. Schmidt** (CDU) möchte wissen ob es Probleme hinsichtlich der Lärmproblematik zwischen den beabsichtigten Nutzungen Wohnen und Sportanlagen gebe. **Caspers** erklärt, dass dies in einem Gutachten abschließend geklärt werde.

Frau **Sallach** (DKSB) fragt wie man den wegfallenden Spielplatz kompensieren wolle. **Caspers** verweist auf den Ratsbeschluss hin die Flächen entsprechend zu überplanen.

Ratsherr **Schmitz** (bVb) sieht die Renaturierung positiv, zum Lärm weist er darauf hin, dass die Highlights der Schützen meist am Wochenende seien. Er befürchtet einen möglichen Verdrängungsdruck durch die geplante Wohnbebauung.

Ratsfrau **Niclasen** (Grüne) erklärt, obwohl man die Bachrenaturierung positiv sehe, werde man wegen der Historie (Krups) nicht zustimmen. Sie möchte aber wissen, ob auf der Grünfläche auch gebolzt werden kann. **Caspers** merkt an, das es keine lärmintensiven sportlichen Nutzungen geben könne, eher etwas in Richtung Freizeitwiese.

Ratsfrau **Grafe** (SPD) erinnert an die Ablehnung ihrer Fraktion bereits im Rat. Sie sieht in der beabsichtigten Planung so etwas wie den ‚Sargnagel‘ der bisherigen Nutzung durch die Schützen etc. Die Bachrenaturierung sehe man allerdings positiv.

Ratsfrau **Boley** (CDU) regt an, die Sportschützen doch zur Polizeikaserne in Brühl-Ost zu verlagern.

Der **Vorsitzende** macht den Vorschlag, die Probleme weiter in den Fraktionen zu beraten. Ratsherr **Blanke** (SPD) ist der Auffassung, dies müsse man schon im Rahmen der Sorgfaltspflicht.

Abschließend stellt der **Vorsitzende** folgenden Beschlussentwurf zur Abstimmung:

Der **Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung** beauftragt die Verwaltung auf Basis des vorgelegten Planungskonzeptes einen Rechtsplan zu erarbeiten.

- 8 : 4 : 0 -

4. **Stellungnahme der Stadt Brühl zur 8. Änderung des Regionalplanes, Erweiterung Phantasialand, Bezug: PStA v. 28.11.06, Vorl.-Nr. 35/01 p**

Vorlagen-Nr. 35/01 q

FBL **Caspers** bekräftigt mündlich noch mal die Erläuterungen der Vorlage als Begründung zur Stellungnahme. Ratsherr **Blanke** (SPD) merkt an, grundsätzlich zuzustimmen, möchte aber wissen, was der Hinweis auf die nächtlichen Nutzungen bedeuten soll. Ferner vermisst er die Bedenken der Anwohner aus Badorf/Eckdorf und bittet das Phantasialand mit den geplanten Erweiterungsflächen verantwortungsvoll umzugehen. In Sachen Ausgleichsflächen erinnert er an den geplanten Grünzug um das Phantasialand. **Caspers** erklärt, man arbeite daran, es sei aber

auch klar, dass dies nicht die Lösung für 50 Hektar Ausgleichsmaßnahmen sein kann.

Ratsherr **Schmitz** (bVb) ist dankbar für die Klarstellung der Verwaltung in der Vorlage. Ratsfrau **Grafe** (SPD) erklärt die Zustimmung ihrer Fraktion, man sei zwar nicht glücklich mit der gesamten Maßnahme, aber es erfolge ja entsprechender Ausgleich an anderer Stelle. Ratsfrau **Niclasen** (Grüne) lehnt die Maßnahme entschieden ab, sie wirft der Verwaltung vor, die Argumente des Freizeitparkbetreibers kritiklos zu übernehmen.

SK N. **Schmidt** (CDU) erinnert an das Mediationsverfahren und hält die Kritik an der Verwaltung für nicht gerechtfertigt.

Der **Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung** beschließt die Stellungnahme der Stadt Brühl im Rahmen der zweiten Beteiligungsrunde des Regionalplan-Änderungsverfahrens.

- 11 : 0 : 1 -

5. Regionale 2010 / Projekt RegioGrün, hier: Sachstandsbericht

Vorlagen-Nr. 19/03 a

Der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Mitteilungen

6.1 PhantasiaLand-Aktivitäten im Bereich des Märchenwaldes, mündlicher Bericht durch FBL 61 Caspers

Der **Vorsitzende** berichtet von einem Schreiben des Betreibers an die Anwohner in der Angelegenheit. Seines Erachtens erwarten die Anwohner mehr Information. Auch beklagt er sich, dass die Ratsmitglieder sich nur aus der Presse informieren konnten.

FBL **Caspers** erläutert die planungsrechtliche Situation. Grundlage ist der bestehende, rechtskräftige Bebauungsplan 70, dieser weise dort für den See eine Sondergebietszone aus, welche nicht überbaubar ist, aber mobile Anlagen zulasse, wie die aufgegebenen Wikingerboote. Für die Fläche zur Berggeiststraße sei ebenso Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Märchenwald, keine festen Gebäude zulässig, ausgewiesen. In diesem Rahmen hätten sich mögliche neue ‚Attraktionen‘ zu bewegen.

Ferner seien für 16 Bäume Fällgenehmigungen ausgesprochen worden, da die Standsicherheit der Böschung gefährdet war und die Böschung saniert werden musste. Der Abriss der alten Märcheneinhausungen sei nicht genehmigungspflichtig gewesen, er vermute dass der Betreiber hier neue aktualisierte Märchensequenzen bauen werde.

Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass es sich im Hinblick auf die geplanten Attraktionen in diesem Bereich nur um Vermutungen der Verwaltung handelt. Er

findet es bedauerlich, dass die Ratsmitglieder keine sachdienlichen Hinweise für die Bürger bereit hatten. SK **N. Schmidt** (CDU) zitiert aus dem Ratsbeschluss zur Standortsicherung des Phantasialandes, wonach auf diesen Flächen keine Überbauung möglich sein sollte.

Ratsfrau **Grafe** (SPD) berichtet, dass Herr Kenter die SPD-Fraktion informiert habe, dass man nach dem Abschluss des Regionalplan-Änderungsverfahrens noch einmal die Öffentlichkeit zusammen mit dem Planungsausschuss informieren wolle.

Ratsfrau **Niclasen** (Grüne) hält dies für eine sehr gute Idee.

Der **Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung** nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Anfragen

7.1 Personenstandsarchiv, Anfrage Ratsfrau Grafe (SPD)

Ratsfrau **Grafe** (SPD) möchte wissen, ob es stimmt, dass der Standort des Personenstandsarchiv des Landes NRW von Brühl abgezogen werden soll.

FBL **Caspers** sagt Überprüfung zu.

7.2 Nahversorgung Brühl-Süd, Anfrage Ratsfrau Niclasen (Grüne)

Ratsfrau **Niclasen** (Grüne) fragt nach, ob es Neuigkeiten gibt in Sachen Nahversorgung des Brühler Südens.

FBL **Caspers** erklärt, es gebe derzeit eine Vielzahl von Gesprächen mit verschiedenen Discountern etc. Eine Perspektive sei die Möglichkeit im Bereich des Sportcenters an der Steingasse einen Nahversorger zu etablieren, es sei aber noch nichts endgültig entschieden.

7.3 Franziskanerhof – Zugang Schlosspark, Anfrage Ratsfrau Niclasen (Grüne)

Ratsfrau **Niclasen** (Grüne) erinnert daran, dass im Zuge des Bebauungsplanes 01.06 ‚Franziskanerhof‘ immer die Rede davon gewesen sei, von dort einen direkten Zugang zum Schlosspark zu erhalten.

FBL **Caspers** bestätigt dies und sagt Überprüfung des Sachstandes zu.